

Lernfestival 2010

10./11. September 17.00 Uhr – 17.00 Uhr

**NUR FÜR
NEUGIERIGE!**

Interview mit KoordinatorInnen aus Bern, Solothurn und St. Gallen

Engagierte Menschen machen es möglich – das Lernfestival 2010

Während 24 Stunden wird die ganze Schweiz zum Lernen angeregt. An über 450 Lernevents können Neugierige ihren Wissensdurst stillen und Neues ausprobieren. Alle Angebote sind kostenlos. 1996 organisiert der Schweizerische Verband für Weiterbildung SVEB auf nationaler Ebene das erste Lernfestival. Das Festival startete in einem dreijährigen Rhythmus, seit 2008 wird es jährlich als 24-Stunden-Event durchgeführt. Um die lokale Organisation der Events kümmern sich regionale oder kantonale KoordinatorInnen. Sie schaffen Netzwerke mit Bildungsanbietern, Institutionen, Unternehmen, Verbänden und der Politik. Die regionale Koordination der Lern-Events basiert hauptsächlich auf unzähligen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden von engagierten Menschen. Ohne die, wäre die Durchführung des Festivals nicht möglich. Angeboten werden Lernevents aus den verschiedensten Bereichen - von Wirtschaft und Handwerk über Kultur und Gesundheit bis hin zur Politik. Sie richten sich an alle Interessierten aus allen Bildungsstufen.

Warum setzen sich Menschen für das lebenslange Lernen ein? Der SVEB sprach mit drei KoordinatorInnen: **Willi Lindner (WL)** aus Solothurn organisiert in diesem Jahr, mit Daniel Hofer vom Berufsbildungszentrum Gesundheit, sein erstes Lernfestival. Er ist dipl. Elektroingenieur FH, Schulleiter der Höheren Fachschule für Technik HFT-SO, ist verheiratet und hat zwei Kinder. **Kareen Sulser Kleeli (KS)** ist Kauffrau und Führungsfachfrau bei LLS Live Language Sprachreisen in St. Gallen und koordiniert ihr zweites Lernfestival. Das Berner Lernfestival wird von einem dreiköpfigen Koordinationsteam (**KTB**) auf die Beine gestellt. Dabei sind: **Anouk Haehlen, Carmen Fraefel, und Vera Stoll**. Sie sind Soziokulturelle Animatorinnen in Ausbildung an der Hochschule Luzern und zum ersten Mal dabei.

Warum engagieren Sie sich im Rahmen des Lernfestivals für das lebenslange Lernen?

WL: Weil Wissen und Können das einzige Kapital ist, dass man in einer Krise (besonders in einer Finanzkrise) nicht verlieren kann. Ausserdem macht es Spass, die Entwicklung von Menschen beim Lernen zu begleiten.

KS: Lebenslanges Lernen sind nicht nur Wörter für mich: Ich bin überzeugt davon und lernen macht Spass! Und wo finden Neugierige so vielfältige Angebote – kostenlos – innert 24 Stunden? Ein fantastischer Anlass!

KTB: Lernfestivals sind eine spannende Sache. Weltweit machen 50 Länder mit, das beeindruckt uns sehr. Das Lernfestival Bern koordinieren wir im Rahmen unserer Ausbildung als Soziokulturelle Animatorinnen, mittlerweile ist es aber zu unserem persönlichen Anliegen geworden. Wir wollen Menschen mit Migrationsbiografien für die Mitgestaltung und Teilnahme am Lernfestival begeistern.

Auf was sind sie besonders stolz bei Ihrem Regionalevent?

WL: Auf die Idee, Technik mit Sozialem und Pflege zu kombinieren und wie problemlos die höheren Fachschulen die Veranstaltung zusammen entwickelt und organisiert haben. Dafür muss ich den Partnern der Pflege ein grosses Kompliment machen, weil bei der Zusammenarbeit von Schulen meist das „Nehmen besser ist als das Geben“. Dieses Prinzip konnten wir durchbrechen.

KS: Auf die breite Palette, die wir 2010 anbieten. Das LF St.Gallen 2010 bietet wirklich für alle Personen- und Altersgruppen spannende Workshops. Beeindruckt hat mich die Spontanität und Offenheit aller Beteiligten.

KTB: Das interkulturelle Lernfestival Bern bietet ein spannendes, vielseitiges Programm an einem lebendigen Ort (PROGR Zentrum für Kulturproduktion) an. Es freut uns sehr, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund an der Gestaltung beteiligen (z. B. interkulturelles Mittagessen von Flüchtlingen gekocht). Es ist toll, dass sich so viele Organisationen aus den Bereichen Migration / Integration, Bildung und Kultur mit Workshops engagieren.

SVEB Oerlikonerstrasse 38 CH-8057 Zürich F : +41 (0)44 311 64 59
FSEA Chemin des Plantaz 11a CH-1260 Nyon F : +41 (0) 22 994 20 11
FSEA Via Besso 84 CH-6900 Lugano-Massagno F : +41 (0)91 960 77 66

T : 0848 333 433 (CHF 0.11/Min.) sveb@alice.ch oder/ou fsea@alice.ch MwSt.Nr. 491245

www.alice.ch

Welches waren die grössten Hindernisse bei der Organisation und wie wichtig/unterstützend war für Sie Ihr Netzwerk?

WL: Von aussen kamen wenige Anregungen und es war wenig Bereitschaft zum Mitwirken zu spüren. Intern war die Begeisterung bei uns in der Technik wie auch bei den Partnern der Pflege gross. Die früheren Kontakte aus der Politik haben dabei geholfen.

KS: Hindernisse gab es eigentlich keine zu überwinden, mit Kreativität lässt sich immer eine Lösung finden. Das Netzwerk erlebe ich als unterstützend.

KTB: Eine grosse Hürde war die anfängliche Unsicherheit, ob sich genügend Sponsoren und Organisationen beteiligen würden. Wir hatten zu Beginn nur wenige Kontakte zu Menschen mit Migrationshintergrund oder Organisationen aus diesem Bereich, es ist aufwändig, diese aufzubauen. Alles läuft über den persönlichen Kontakt: Menschen begeistern, Geldgeber finden, Material organisieren, Werbung machen etc. Ohne unsere Netzwerke hätten wir kein Festival organisieren können.

Was erwarten Sie vom Lernfestival?

WL: Das Lernfestival soll das Interesse eines breiten Publikums wecken. Ausserdem soll es für uns Techniker ein Signal und ein Aufbruch sein, für andere Aspekte sensibilisiert zu werden.

KS: Das hoffentlich viele „Neugierige“ die 24 Stunden nutzen und dadurch das Lernfestival St.Gallen 2010 ein lebendiger Anlass wird.

KTB: Wir wünschen uns ein gut besuchtes Lernfestival Bern. Besucher/innen mit oder ohne Schweizerpass sollen Freude an den Workshops haben und sich für das Lernen begeistern lassen. Dabei soll ein Klima des interkulturellen Austausches entstehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Weiterbildung?

WL: Das gesamte System der Bildung, gerade der beruflichen Weiterbildung sollte noch durchlässiger werden. Jugendliche und Eltern müssen überzeugt werden, dass eine berufliche Ausbildung ebenso wertvoll ist wie eine Matura und auch viel Entwicklungspotential bietet.

KS: Breitere Unterstützung in der Politik – in Form von ideeller aber auch finanzieller Art. Anlässe wie z.B. das Lernfestival sollen zu einer Institution und in der Bevölkerung breit verankert werden.

KTB: Unsere Vision ist eine möglichst grosse Chancengleichheit im Bildungsbereich und ein stetiger Abbau von Bildungsbarrieren. Wir wünschen uns leicht zugängliche Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, die sich an deren Bedürfnissen orientieren und eine verstärkte Information über diese Angebote.

Fachkontakt:

Ruth Jermann, Nationale Leitung Lernfestival, M: ruth.jermann@alice.ch T: 044 311 64 55

Medienkontakt:

Esther Derendinger, PR&Kommunikation, M: esther.derendinger@alice.ch T: 044 311 64 55

Kontakt KoordinatorInnen

Willi Lindner, Solothurn: willi.lindner@hft-so.ch

Kareen Sulser Kleeli, St. Gallen, info@lls.ch

Anouk Haehlen, Carmen Fraefel, Vera Stoll, Bern: lernfestivalbern@gmx.ch

SVEB - Der Dachverband der Weiterbildung

Der SVEB ist der gesamtschweizerische Dachverband der Weiterbildung. Seine über 500 Mitglieder sind private und staatliche Anbieter von Weiterbildung, Verbände, innerbetriebliche Weiterbildungsabteilungen und Einzelpersonen. Der SVEB setzt sich für ein wirksames und zukunftsfähiges Weiterbildungssystem ein. Er fördert die Vernetzung der Mitglieder über nationale und internationale Projekte, Tagungen und Informationsveranstaltungen. Der SVEB engagiert sich auch für ein hohes Niveau der Weiterbildungsangebote in der Schweiz. Denn Weiterbildung ist wichtig: Für den Einzelnen, der seine persönlichen und beruflichen Möglichkeiten entwickeln will; für die Gesellschaft, welche von neugierigen, vielseitig qualifizierten und flexiblen Menschen lebt.